



SPEZIAL

# Spitallogistik nimmt breiten Raum ein

**KLAUS KOCH** – *Sechs Projekte buhlen am 28. November 2018 um den Swiss Logistics Award. Der Preis wird zum 23. Mal von GS1 Switzerland verliehen und fokussiert diesmal deutlich den Gesundheitssektor.*

**G**leich mehrere Projekte aus dem Gesundheitssektor sorgen beim diesjährigen Swiss Logistics Award für Aufmerksamkeit.

Bis zur Preisverleihung am 28. November buhlen sechs Nominierte um die begehrte Auszeichnung, die an Unternehmen für besondere Markt- und kundensorientierte Prozesslösungen geht, denen es nachweislich gelungen ist, mit einer Innovation ausserordentlichen Markterfolg zu eringen.

Eines der Projekte ist das der Cosanum AG und des Kantonsospitals Aarau zur radikalen Kostenreduktion dank Lieferung von OP-Sets direkt in den Operationssaal. Mit dabei auch ein Blockchain-Konzept im Beschaffungsbereich und die Mischpaletten-Kommissionierung ACPaQ von Swisslog. Der Public Award geht dieses Jahr an die Stiftung Brändi für die Integration von Menschen mit Handicap in der Arbeitswelt.

Das Konzept «cosaOP Logistics» ermöglicht die Lieferung von sterilen OP-Sets direkt in den Operationssaal. Dank eines Reinraums und eines eigens entwickelten Wagen-in-Wagen-Konzepts kann der

Logistiker alle Tätigkeiten, die bisher die Spitallogistik und das OP-Personal ausgeführt haben, unter Einhaltung der geltenden Hygiene-richtlinien übernehmen. Das Spital spart so personelle Ressourcen, Lagerfläche und Prozesskosten.

Schweizer Spitäler, sagen die Logistikexperten, stehen vermehrt unter starkem Ertrags- und Kostendruck. Doch in welchen Bereichen Effizienz steigern und Kosten vermeiden? Während andere Branchen die Wichtigkeit der Disposition und des Einkaufes erkannt und professionalisiert haben, spricht man in Spitälern und Kliniken erst seit kurzem von Abläufen und Prozessen, und dies obwohl die Materialbewirtschaftung Dreh- und Angelpunkt für die medizinische Versorgung ist.

## **SENSIBLE SCHNITTSTELLEN**

Dabei können die Folgen fatal sein, wenn in der Logistikkette etwas ins Stocken gerät.

An den Schnittstellen zwischen Spitalpersonal, Materialanlieferung und der Entsorgung sind Organisationstalent und Flexibilität gefragt. Die Drehscheibenfunktion hat es in sich. Der Anstieg von Einwegverbrauchsmaterialien – gegenüber

Mehrwegprodukten in der Vergangenheit – hat die Wichtigkeit der Materialbewirtschaftung nochmals verschärft, zumal sich durch den massiven Anstieg des Materialumschlages der Platzbedarf in bestehenden Bauten erhöht hat. So fehlen heute oft Lagerplätze. Bei Spitalneubauten wird weniger Lagerfläche zur Verfügung gestellt. Wertschöpfende Tätigkeiten stehen im Vordergrund, denn der Preis pro Quadratmeter ist teuer.

Die Privatklinikgruppe Hirslanden führte eine zentrale Logistikplattform ein, die sie auf Zenlog taufte – eine – dito – zentrale Logistikplattform für Heilmittel. Die Klinikgruppe umfasst 18 Kliniken in elf Kantonen und bildet somit das grösste medizinische Netzwerk der Schweiz. Viele administrative und logistische Aufgaben wurden in der Vergangenheit von Fachabteilungen in den Kliniken selbst ausgeführt. Die Logistikplattform zentralisiert die Beschaffung. Der Bedarf wird gruppenweit eingekauft und im Zentrallager umgeschlagen. Die Auslieferung erfolgt stationsrein zu einem definierten Zeitpunkt. Die Reduktion von Anlieferungen an die Kliniken hat zu einer Entlastung der lokalen Ver-



kehrssituation sowie einer Reduktion der Lärmemissionen geführt. Die Komplexität in der Wertschöpfungskette wurde reduziert.

Ein Unternehmen namens Modum.io bringt mit Modum die Blockchain in die Logistik. Die von Modum.io entwickelte Lösung MODsense basiert auf einem vierstufigen Prozess und verbindet diesen mit neuen Technologien (IoT-Geräte, NFC und die Hyperledger Blockchain). Durch die Integration von IoT-Temperatursensoren in das Track- & Trace-System der Post sollen vordefinierte Bedingungen während des Medikamententransports verfolgt, überwacht und in einer Blockchain sicher gespeichert werden können.

Das Unternehmen onlog revolutioniert das Engineering-Geschäft mit ComuLux. Das Projekt integriert Business-Know-how mit Supply Chain Management und ist beispielhaft für eine Entwicklung der Logistikbranche.

### DER SCHLÜSSEL ZUM GESTEIGERTEN NUTZEN

Die Bündelung professionellen Projektmanagements in ein Programm-Management zur Abwicklung von standardisierbaren Projekten ist der Schlüssel zum Nutzen der Steuerzahler: Das vom Schweizerischen Gemeindeverband getragene Programm steigert die Energieeffizienz der öffentlichen Beleuchtung um 65 Prozent und senkt die Kosten für Modernisierungen um 50 Prozent und mehr.

Der Intralogistikspezialist Swisslog wirbt mit mehr Effizienz dank automatischer Misch-

palettenkommissionierung. Dank der vollautomatischen Palettierlösung ACPaQ (Automated Case Picking) soll die manuelle Mischpalettenkommissionierung bald Vergangenheit sein. Eine Software berechnet die optimale Palettenkommissionierung, die ein Roboter mit flexiblem Greifersystem umsetzt. Die vollautomatische Lösung erhöht die Planbarkeit sowie Effizienz der Prozesse und spart Kosten auf Lager- sowie dank optimaler Palettenbeladung auch auf Filialseite.

Das Universitätsspital Zürich setzt auf eine standardisierte Vollversorgung ab einem externen Logistik- und Servicezentrum. Nach dem Konzept der City-Logistik schuf das Universitätsspital Zürich ein neues Logistik- und Servicezentrum in Schlieren. Damit wurde sowohl Platz für das Kerngeschäft geschaffen als auch das Stadtzentrum von Zürich von zahlreichen Lkw-Fahrten entlastet. Mit der Neuausrichtung und der Integration einer Aufbereitungseinheit für sterile Medizinprodukte wird erstmals eine standardisierte Vollversorgung eines Universitätsspitals ab externem Logistik- und Servicezentrum möglich. Dabei konnten bewährte Konzepte aus Industrie und Handel im Sinne von «Best Practice» für die Gesundheitsbranche adaptiert werden.

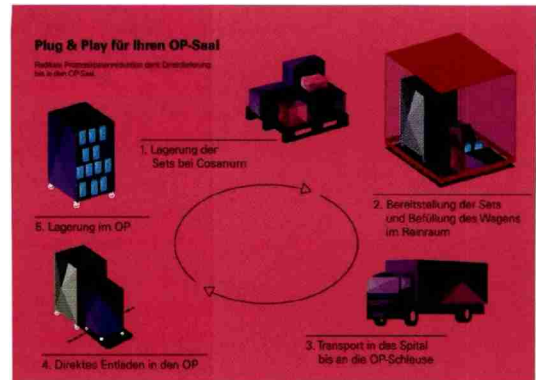
Das Gewinner-Projekt wird am 28. November 2018 im BallyHouse in Schönenwerd mit dem Swiss Logistics Award ausgezeichnet. Bis dahin wird die Jury aus zwölf Vertretern der Schweizer Logistikbranche noch einige Diskussionen führen.

### KONTAKT

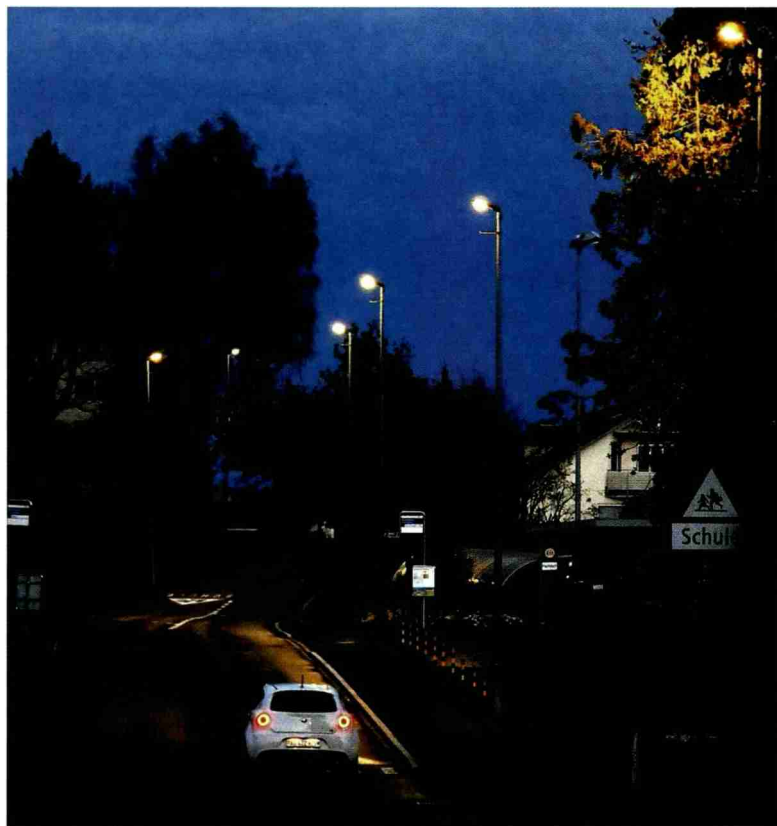
**GS1 Switzerland**  
Monbijoustrasse 68, 3007 Bern  
Tel. 058 800 70 70  
Fax 058 800 70 99  
info@gs1.ch, www.gs1.ch



Hirslanden bestellt mit dem Scanner.



Cosanum denkt die Logistikabläufe neu.



Das Projekt onlog senkt die Kosten für die Strassenbeleuchtung um mehr als die Hälfte.